



ADW-Info

Zeitung für die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Ausgabe 6

17. Oktober 2005

Betz-Nachfolge geplatzt Neuausschreibung in Arbeit

Die Berufungsgespräche für die Nachfolge von Professor Betz sind erfolglos verlaufen.

Nachdem das Dekanat schon die Ausschreibung extrem spät veröffentlichte und der Bewerbungszeitraum relativ lang war, konnte die Kommission erst Mitte Dezember des vergangenen Jahres tagen. So wurden die Bewerber erst im Januar zu den Bewerbungsgesprächen und Berufungsvorträgen eingeladen. Trotz allem hoffte man zu diesem Zeitpunkt noch immer, den Lehrstuhl zum SoSe 2005 neu besetzen zu können. Aber selbst die Besetzung zu diesem WS ist nun aufgrund diverser Probleme nicht möglich.

Das ganze Verfahren wurde dadurch gekennzeichnet, dass in ganz Deutschland mehrere ähnlich gelagerte Lehrstühle neu besetzt werden mussten, so

zum Beispiel in Hannover. Dort konnte man den Lehrstuhl allerdings zum gerade startenden Semester erfolgreich besetzen. Gerade vor dem Hintergrund, dass Göttingen als Stiftungs-Uni bei Neubesetzungen gegenüber anderen Universitäten einen Vorteil haben müsste, weil das Ministerium nicht in das Verfahren eingebunden werden muss und man den Bewerbern so früher als andere Universitäten einen Ruf erteilen könnte, ist dieses Scheitern für

die Fakultät um so peinlicher.

Auch die erneute Ausschreibung verzögert sich wieder, so dass es wahrscheinlich wieder Dezember wird, bis die neue Berufungskommission

tagen kann. So scheint es fraglich, ob die nur für ein Semester berufene Lehrstuhlvertretung ausreichen wird (s. unten). Nach den Erfahrungen im letzten Jahr erscheint es doch eher

ADW-Party im einsB_(Nikolaistr.)

Di., 18.10., ab 22 Uhr
Becks 1,50, Saurer 1 €
Wodka/Red Bull 2,50€

Einsteigerabende der ADW_(K54)

Mittwoch 26.10. 16:30
Donnerstag 3.11. 18:00

unwahrscheinlich, dass der Lehrstuhl zum kommenden Sommersemester wiederbesetzt werden kann, so dass er insgesamt über zwei Jahre vakant sein wird.

Die Folgen für die Studierenden sind klar: Die U²-Veranstaltungen bei Professor Bloech werden weiter überlaufen sein, weil viele Studierende natürlich lieber alle Veranstaltungen

bei einem Lehrstuhl besuchen, da diese inhaltlich aufeinander abgestimmt sind. Die Studierenden in IBL werden weiterhin in jedem Semester einen neuen Dozenten haben.

Darüber hinaus ist dies auch ein denkbar schlechter Start für den neu eingeführten Master in Unternehmensführung in dem der Lehrstuhl eine tragende Rolle haben soll.

Zur Person: Clemens Werkmeister

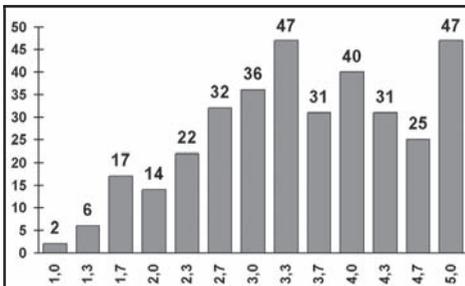
Nachdem das Berufungsverfahren für die Nachfolge Betz fürs Erste gescheitert ist, hat die Fakultät eine Interimslösung gefunden. PD Dr. Clemens Werkmeister vom BWL-Lehrstuhl Controlling der Uni Hohenheim übernimmt vorerst für dieses Wintersemester die Vertretung des Lehrstuhls Betz und bietet Hauptstudiumsveranstaltungen für die Fächer U² und Industriebetriebslehre an.

Dr. Werkmeister studierte VWL in Tübingen und an der Pontificia Universidade Católica in Porto Alegre, Brasilien. Im Jahre 1997 promovierte er über das Thema „Steuerung im internationalen Produktionsverbund mit Güternetzwerken“ an der

Uni Hohenheim, wo er als wissenschaftlicher Angestellter und später als wissenschaftlicher Assistent dem Lehrstuhl Controlling angehörte. In diesem Jahr schloss er das Habilitationsverfahren ab und erwarb damit die Lehrbefugnis für Betriebswirtschaftslehre. In diesem Semester bietet Dr. Werkmeister die Veranstaltung „Internationales Controlling“ an, die zwei SWS umfasst und in der 4 Kreditpunkte im Wahlpflichtbereich von U² erworben werden können. Für das Fach Industriebetriebslehre hält er die Vorlesung und Übung „Industrielles Controlling“ (vier SWS, 6 KP), sowie das Seminar „Innovationscontrolling“ (zwei SWS, 6 KP).



Clemens Werkmeister



Statistik 1 Ahlborn

Geschrieben: 356

Durchfallquote: 27,0%

Durchschnittsnote: 3,30

Versuch gestartet

Bachelor- und Masterstudiengänge eingeführt

Schon seit Jahren wurde an unserer Fakultät über die Umstellung der Studiengänge auf das BA/MA-System diskutiert. Doch erst im Herbst 2004 wurde das Projekt erstmals ernsthaft angegangen. Relativ schnell stellte sich heraus, dass der Zeitplan der Einführung, Umstellung zum WS 05/06, sehr ehrgeizig gewählt war. So wurden alle Regelungen im Bewusstsein gestaltet, dass ein nicht vollständig ausgereiftes System implementiert werden würde, das erst im Verlauf der ersten Semester perfektioniert werden kann.

Die Bewährungsprobe steht nun an, in dieser Woche betreten erstmals nur Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge zum ersten Mal die Fakultät. Im Bereich der BWL wird das Diplom durch den Bachelor of Science und die darauf aufbauenden Master in Finance, Accounting and Taxes sowie Master in Management ersetzt. Im WS 06/07 wird das Programm durch den Master in Marketing and Channel Management komplettiert.

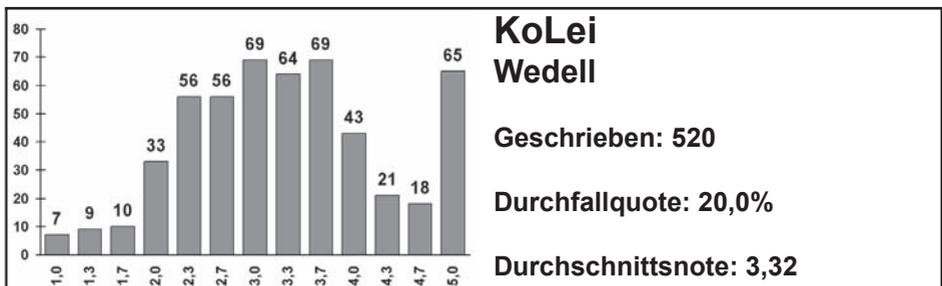
Im Bereich der VWL existierte bereits seit WS 00/01 parallel zum klassischen Diplom der Bachelor in Economics und der Master in International

Economics. Diese beiden Studiengänge wurden nun überarbeitet und an die neuen Verhältnisse angepasst, das Diplom fällt weg.

Im Bereich der Wirtschaftsinformatik starten Erstsemester nun statt im Diplom im Bachelor in Wirtschaftsinformatik. Ab WS 06/07 soll dann auch ein Master in Wirtschaftsinformatik angeboten werden.

Die größten Änderungen gibt es im Bereich der Wirtschaftspädagogik. Existierten bisher zwei getrennte Diplomstudiengänge (mit bzw. ohne Doppelfach), so müssen angehende Handelslehrer nun im Bachelor in BWL starten. Hier soll ihnen die Möglichkeit gegeben werden, im Rahmen ihres Wahlbereiches Veranstaltungen aus der Wirtschaftspädagogik und dem eventuellen Doppelfach zu belegen. Darauf aufbauend kann, eine Zulassung vorausgesetzt, mit dem Master in Wirtschaftspädagogik die Lehrberechtigung erreicht werden.

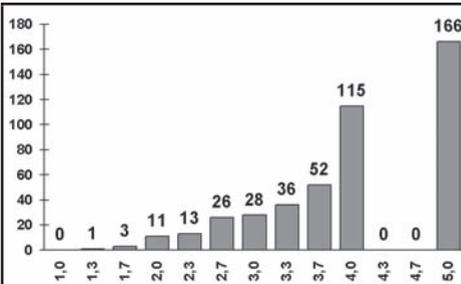
Auch für Magisterstudiengänge im 2. Hauptfach oder Nebenfach ändern sich die Kurse, die sie absolvieren müssen. Dies gilt aber natürlich nur für diejenigen, die dieses Semester



neu starten. Für alle anderen bleibt, genau so wie für momentan im Diplom Immatrikulierte grundsätzlich alles beim Alten. Dennoch ist es für alle sehr ratsam, sich regelmässig zu informieren, wie sich die Veränderungen auf den eigenen Studiengang und Fachsemester auswirken (z.B. Veränderungen bei Vorlesungen, deren Zyklen und den Prüfungsmodalitäten). Hilfreich ist doch immer ein Blick ins WOPAG und natürlich die persönliche Beratung. Leider wird über die alten Studiengänge im neuen Studienführer wenig informiert.

Da dieses Semester noch nicht sehr viele Bewerber für die neuen Masterstudiengänge in BWL sowie Wirtschaftspädagogik erwartet wurden, wurden die Zulassungszahlen auf 8 (von regulär 20) begrenzt. Dies entpuppte sich auch recht schnell als glückliche Voraussage, da in keinem der Studiengänge mehr als 16 Bewerber die formalen Mindestanforderungen

erfüllten. Es zeigte sich aber auch, dass selbst bei dieser geringen Zahl der Aufwand für das Bewerbungsverfahren recht hoch war. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass der Stiftungsrat der Universität großflächige Bewerbungsgespräche vorsieht. Es ist sehr deutlich geworden, dass spätestens in drei Jahren, wenn man mit einer dreistelligen Anzahl von Bewerbungen je Studiengang rechnen muss, ein effizientes System etabliert haben muss. Dies führt erneut zu der bereits eingangs des Artikels gemachten Feststellung, dass die neuen Studiengänge noch in den Kinderschuhen stecken. Daher ist es sowohl für die Professoren wie auch für uns Fachschaftsvertreter sehr wichtig, dass Probleme von den Betroffenen angesprochen und Verbesserungsvorschläge vorgebracht werden. Denn nur so kann die Qualität des Studiums wieder verbessert werden. Also traut Euch!



BWL 2 Silberer/Schumann

Geschrieben: 451

Durchfallquote: 36,8%

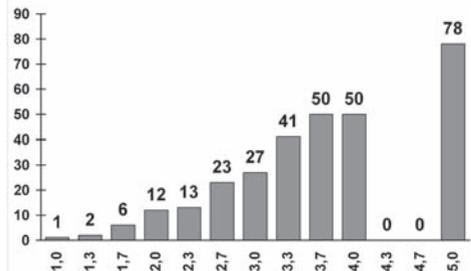
Durchschnittsnote: 4,02

BWL 1 Schanz/Benner

Geschrieben: 303

Durchfallquote: 25,7%

Durchschnittsnote: 3,70



Abzocke!

Podiumsdiskussion

Niedersachsen schlägt wieder zu! Alle Gebühren-Euros weg!? Was tut die Uni?

Andreas Sorge



ASTA-Vorsitzender

Christian Berg



fzs*-Vorstand

*Freie Zusammenschluß von studentischen Gruppen: Bundesweiter studentischer Dachverband.

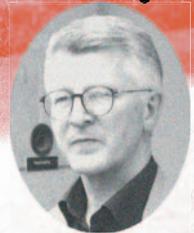
Studiengebühren kommen: 500€ pro Semester - so sieht es das neue Hochschulgesetz (NHG) vor. Der Wissenschaftsminister und der Uni-Präsident haben im Zukunftsvertrag mit den Universitäten („Kürzungspakt“) das Geld jedoch schon verdeckelt. Jetzt kommt der Verantwortliche nach Göttingen. Die Studierendenschaft fordert Rechenschaft auf dem Podium: schonungslos diskutierend und beharrlich insistierend. Stratmann stellt sich.

Lutz Stratmann



Wissenschaftsminister

Kurt von Figura



Uni-Präsident

Dienstag, 18. Oktober

17.30 Uhr

ZHG 101

Auf eure Meinung kommt es an!

asta
Universität Göttingen

Abschlussfeier der Fakultät

Wie jedes Semester werden die Absolventen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät im Rahmen einer offiziellen Feier in der Aula der Universität am Wilhelmsplatz verabschiedet.

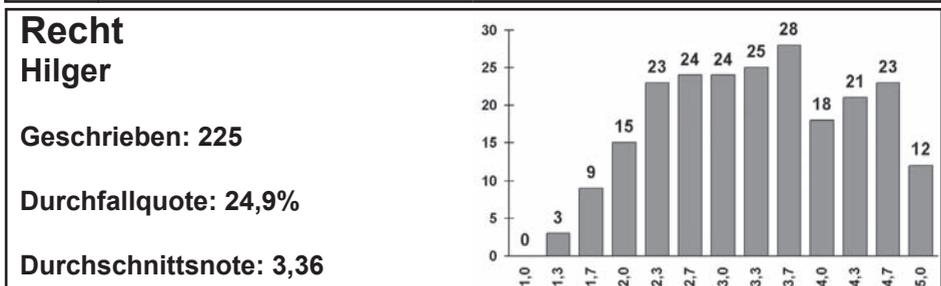
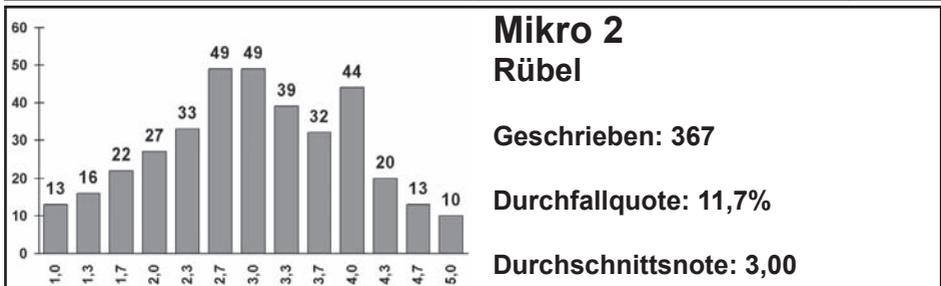
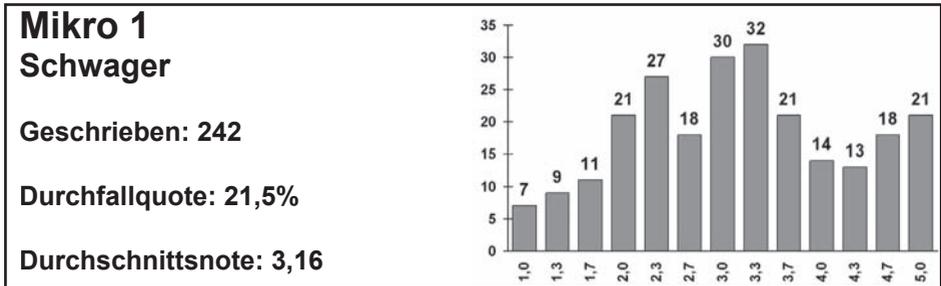
Dieses Jahr werden den Diplom-, Master-, und Bachelorabsolventen ihre Urkunden und Zeugnisse am **02. November 2005 um 11:00 Uhr** verliehen.

Der/dem besten Absolventin/Absolventen der Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftsleh-

re, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftspädagogik wird jeweils der Gustav-Hopf-Preis überreicht.

Zur Feier und zum anschließenden Sekttempfang lädt die Fakultät herzlich ein.

Die Absolventen können die für sie erforderliche Anmeldung seit Dienstag, 04. Oktober 2005, in der Geschäftsstelle der Prüfungsausschüsse (E 49) gegen einen Kostenbeitrag von 10 € vornehmen. Dafür erhalten sie zwei Getränkegutscheine.



Gutachter unterwegs

ZEvA begutachtet unsere Fakultät

Wer kennt das nicht? Da hat man das ganze Semester über nichts getan und nun steht die Klausur vor der Tür. Schnell sucht man hektisch alle Unterlagen zusammen, die irgendwo herumfliegen, arbeitet zwei Nächte durch und hofft, dass die großen Lücken nicht auffallen. Aber geht es nur Studierenden so? Nein, auch alle Fakultäten der Universität machen diese Erfahrung. Denn alle fünf Jahre werden sie von der Zentralen Evaluations- und Akkreditierungsagentur (ZEvA) durchleuchtet. Gleichzeitig werden alle Studiengänge akkreditiert. Hierfür müssen bestimmte Bedingungen erfüllt sein. Meistens ist die ZEvA aber nicht ganz zufrieden, dann werden Auflagen erteilt. Diese werden nach fünf Jahren überprüft. Nach 58 Monaten muss also dann mit der Arbeit angefangen werden.

Für unsere Fakultät war es in der ver-

gangenen Woche mal wieder so weit. Eine Delegation, bestehend aus Professoren, Studierenden und Vertretern der freien Wirtschaft, besuchte Göttingen, befragte Präsidium, Professoren, Mitarbeiter und Studierende und inspizierte die Bedingungen, etwa in der Bibliothek, vor Ort. Interessant an dem Verfahren ist die Tatsache, dass von der Seite der Lehrenden die Studienbedingungen für nahezu optimal gehalten werden. Top-Ausstattung, intensive Betreuung, mehr als genug Lernarbeitsplätze, ein fein abgestimmtes Lehrprogramm, das alles hat unsere Fakultät – falls ihr das noch nicht wusstet.

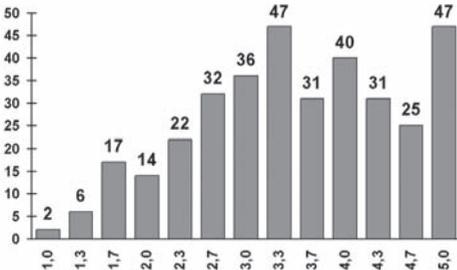
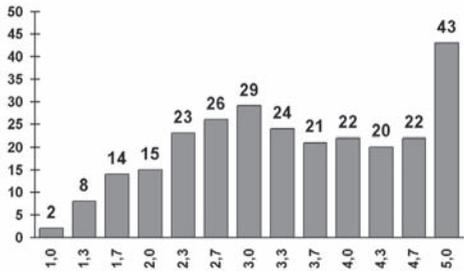
Ob das die Evaluierungskommission genau so sieht und dann eine 1,0 vergibt, wird sich in den nächsten Wochen zeigen, wenn der Auflagenkatalog bei der Fakultät eintrudelt. Sie wird ihn ernst nehmen. Spätestens im August 2010.

Makro 1 Gabisch

Geschrieben: 269

Durchfallquote: 31,6%

Durchschnittsnote: 3,44



Makro 2 Klasen

Geschrieben: 350

Durchfallquote: 29,4

Durchschnittsnote: 3,51

CeGE-Forschungskolloquium im Wintersemester

Das Centrum für Globalisierung und Europäisierung der Wirtschaft (CeGE) bietet auch im Wintersemester wieder ein Forschungskolloquium an. Referenten von verschiedenen nationalen wie internationalen Universitäten und Organisationen halten Vorträge über Themen der aktuellen Wirtschaftsforschung. Alle Studierenden sind dazu

ausdrücklich eingeladen.

Das Kolloquium findet in verschiedenen Wochen, jeweils donnerstags von 16:15 Uhr bis 17:45 Uhr im VG 416 statt.

Den ersten Vortrag über das Thema „Ein neues Maß für den Lebensstandard“ hält Prof. Gaertner von der Uni Osnabrück am 20. Oktober.

Informationen für den Masterstudiengang International Economics

Am Dienstag findet im Theologicum, eine Einführungsveranstaltung für die neuimatrikulierten Studierenden des Masterstudiengangs „International Economics“ statt.

Auch Studierende die sich gerade im letzten Semester des Bachelors „Economics“ befinden und einen Platz in diesem Master anstreben, sind herzlich eingeladen.

18. Oktober Von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr im Raum **TO 5**

Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Wirtschaftswissenschaftler (ADW), Platz der Göttinger Sieben 3, 37073 Göttingen.

adw-goettingen@gmx.de

www.stud.uni-goettingen.de/~adw

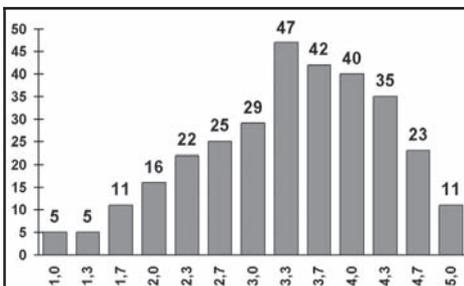
V.i.S.d.P.: Kai Horge Oppermann

Koordination: Heiner Wedeken

Redaktion: Gerhard Riewe, Heiner Wedeken, Imke Buß, Kai Horge Oppermann, Mareike Lusch

Layout: Kai Horge Oppermann

Auflage: 1.250



Mathe 2 Böcher

Geschrieben: 311

Durchfallquote: 22,2%

Durchschnittsnote: 3,38